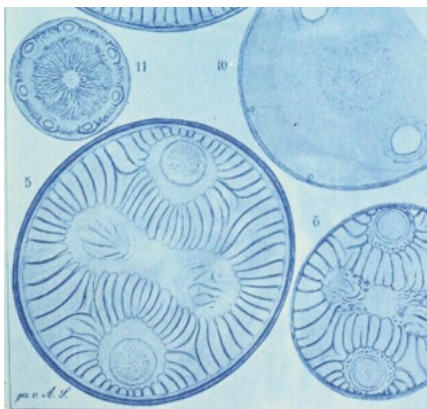


Was wäre Literaturvermittlung + - × : Liechtenstein?

Fachtagung III Fr + Sa 27. + 28. Juni 2025

Literaturhaus Liechtenstein

Poststrasse 27, 9494 Schaan / Liechtenstein



DIATOMACEEN

*Veranstalter: Kulturstiftung Liechtenstein
und Literaturhaus Liechtenstein*

Was wäre Literaturvermittlung + - × : Liechtenstein?

Fachtagung

«Die wahre Vermittlerin ist die Kunst. Über Kunst sprechen, heißt die Vermittlerin vermitteln wollen, und doch ist uns daher viel Köstliches erfolgt.»

(Goethe, Maximen und Reflexionen)

Das Thema der dritten Tagung «Was wäre Literaturvermittlung + - x : Liechtenstein» sucht nach den Umschlagplätzen, nach Wegen, nach Instanzen von Literatur, nach den Menschen, die mit dieser Vermittlung beschäftigt sind. Wir wollen feststellen, was schon da ist, sehen was in der Ausbildung, den Schulen, im Journalismus, in den Verlagen, im Theater, in Literaturhäusern, Bibliotheken, in den Museen und an vielen anderen Orten geschieht und geschehen könnte. Wir diskutieren Chancen, wägen Risiken und Nebenwirkungen ab.

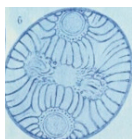
Von selbst geht gar nichts. Neben das Eingeständnis eigener Hilflosigkeit stellt sich jene der Literatur; sie bedarf der Vermittlung. Schon um ihrer selbst willen. Sie braucht, um stattzufinden, Räume, Orte, wo sie vorkommt, wo Entfernungen erst, Distanzen auch anderer Art sichtbar werden, sich artikulieren. Weder können die einen überbrückt noch sollen die anderen aufgehoben werden. Ein Betrieb hält sich am Laufen, solange er es sich erlaubt, ins Stocken zu geraten.

Vermitteln ist Zeigen und Aufführen, Lehren wie Lernen, Edieren und Kanonisieren, Einordnen und

Wegschmeissen, Kritisieren und Prämierien.
Vermitteln ist, wo es geschieht, ein Erforschen und Ausprobieren, was zwischen sendendem Empfang und empfangendem Senden sich auch immer abspielt. Der Bote läuft und läuft, seit jeher, ... und lief immer schon Gefahr, über seiner sogenannten Botschaft vergessen zu werden.

Vermitteln ist bestenfalls eine Kunst der Begegnung, ist Animieren und Entfachen. Die Aneignung wird als Ereignis und Erzählung kultiviert. Kann Dienst, aber auch Bären dienst an der Literatur sein. Diesen und anderen Pfaden wollen wir nachgehen, sie diskutieren und endlich versuchen zu resümieren. Ob es gelingen kann?

Wir freuen uns auf die Auseinandersetzung, anregende Gespräche und Diskussionen.



Programm

Freitag, 27. Juni 2025

9.00 Begrüssung: **Elisabeth Stöckler**
(Kulturstiftung Liechtenstein)

Vorträge

- 9.15 Vortrag von **Isabel Wanger**
(Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin)
*Literatur im Kleinen - ein topografischer
Blick auf Liechtensteins Vermittlung*
Diskussionsleitung: Hansjörg Quaderer
- 10.30 Vortrag von **Christine Lötscher**,
(Universität Zürich)
*Das Vermitteln vermitteln in Zeiten
von BookTok*
Diskussionsleitung: Georg Tscholl

Mittagspause

- 14.00 Vortrag von **Christa Baumberger**
(Stiftung Litar, Zürich)
*Literatur ausstellen: von A wie anregen
bis Z wie zeigen*
Diskussionsleitung: Hansjörg Quaderer
- 15.30 Vortrag von **Michael Lünstroth**
(thurgaukultur.ch)
*Wie sich der Kulturjournalismus selbst
abschafft und wie wir ihn neu beleben
können.*
Diskussionsleitung: Roman Banzer

Abendessen

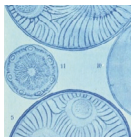
20.00 **Erwin Rehling** im Literaturhaus

Programm

Samstag, 28. Juni 2025

- 9.00 Vortrag von **Ursi Anna Aeschbacher**
(Verlag Die Brotsuppe)
Von der Passion des Verlegens
Diskussionsleitung: Hansjörg Quaderer

- 10.30 Vortrag von **Wolfgang Mörth**
(Literaturhaus Vorarlberg)
*Literaturvermittlung oder die Störung
des Geheimen*
Diskussionsleitung: Roman Banzer



Mittagspause

- 14.00 Vortrag von **Stephan Müller**
(Régisseur und Dramaturg)
*«Ernste Scherze». Faust I + II: von, mit
und gegen Goethe*
Diskussionsleitung: Georg Tscholl

Schlussdiskussion

Mitwirkende

Ursi Anna Aeschbacher

Verlegerin, Lektorin, Autorin, Buchgestalterin.
Einander zu begegnen, sich zu erinnern, zu debattieren, zu denken, sich im Kollektiv etwas auszudenken, zu verändern, Abenteuer zu erleben, das findet ihr Interesse.

Christa Baumberger

*1974, Literaturwissenschaftlerin, Kulturpublizistin und Kuratorin. Seit 2018 leitet sie die Galerie Litar in Zürich, ein Ort für Literatur und ihre Vermittlung: litar.ch

Christine Lötscher

Professorin für Populäre Literaturen und Medien Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedien, Universität Zürich. Die Kulturgeschichte des Buches und des Lesens zählen zu ihren Forschungsinteressen.

Michael Lünstroth

* 1977, ist seit 2016 Redaktionsleiter des gemeinnützigen Schweizer Kulturportals thurgaukultur.ch. In dieser Aufgabe denkt er immer wieder über eine Neuerfindung des Kulturjournalismus nach.

Wolfgang Mörth

*1958 in Bregenz. Ausbildung zum Elektrotechniker. Studium und Kulturarbeit in Graz. Autor von Theater-
texten, Erzählungen, Essays und Dokumentarfilmen. Herausgeber der Literaturzeitschrift *miromente*.

Stephan Müller

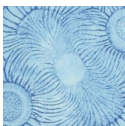
*1951, studierte ab 1975 in New York Tanz, Regie. 1988-92 fester Regisseur bei Frank Baumbauer am Theater Basel. 1992-99 Direktor Neumarkt Theater Zürich. 1999-2005 Dramaturg und Regisseur am Burgtheater Wien. Ab 2005 Professor für Regie an der Zürcher Hochschule der Künste.

Elisabeth Stöckler

* 1963, studierte Geschichte und Kunstgeschichte in Innsbruck; konzipierte und organisierte vielfältige Ausstellungs- und Kulturprojekte, gründete und leitete das Frauenmuseum in Hittisau bis 2009, seither Geschäftsleiterin der Kulturstiftung Liechtenstein (staatliche Kulturförderung).

Isabel Wanger

*1988 in Liechtenstein. Autorin. Nach dem Studium der Germanistik und der Populären Kulturen in Zürich arbeitete sie u.a. als Deutschlehrerin, Buchhändlerin und Korrektorin. Seit 2017 lebt sie in Berlin und ist Mitarbeiterin im Programmbereich des Literaturforums im Brecht-Haus.



*Tagungssekretariat: Christine Schranz
christine@literaturhaus.li*